

Laufend Geld gesammelt

Spendenlauf unterstützt Arbeit der Gehörlosen

mia. „Ich wollte ganz viel laufen, um viele Spenden zu sammeln“, erklärte der gehörlose Lyssander, der 14 Runden geschafft hatte. Der Fünfjährige und sein Freund Romeo haben beim ersten Spendenlauf auf dem Sportplatz des Gehörlosenzentrums Karlsruhe-Daxlanden teilgenommen.

Kinder von zwei bis 14 Jahren liefen am Samstag gemeinsam durch den Parcours und sammelten pro gelaufene Runde Geld von „ihren“ Sponsoren für das Gehörlosenzentrum.

Der elfjährige Kenneth ist 16, sein Freund Tamino 33 Runden gelaufen. „Es hat Spaß gemacht, Gutes zu tun“, erklärte Kenneth, dessen Eltern schwerhörig sind. Er war selbst bei seiner Nachbarin, den Eltern und Großeltern und fragte, ob sie seine Runden mit einem kleinen Betrag sponsern möchten.

Für die gehörlose Ema Afonso ist es sehr wichtig, dass ihre Tochter Sara, die hören kann, in beiden „Welten“ aufwächst. Solche Aktionen seien dafür auch sehr wichtig, bauen die Hemmschwellen ab.

„Unser oberstes Ziel war es, dass hörende und hörgeschädigte Kinder zusammen Sport machen – Inklusion ist immer ein Thema“, erklärte Barbara Howald vom organisierenden Stadt- und Kreisverband der Hörgeschädig-

ten Karlsruhe. „Der Sport bietet die Möglichkeit die Grenzen zu überwinden und Spenden zu sammeln. Die Eltern haben selbst vorher entschieden, wie viel sie bezahlen möchten pro Runde.“

Das Konzept ging auf. Zwar nicht so viele Kinder wie erwartet, aber 35 hörende und nicht hörende waren gekommen und erliefen 1 275 Euro.

Während die älteren Kinder ab sechs Jahren die große Runde mit rund 300 Metern zurücklegen, haben die Jüngeren eine kleinere Aufgabe

vor sich. Es geht um Stangen herum, im Slalom durch Stäbe, sie balancieren über Bänke und springen über Hocker.

Der sechsjährige Lasse und sein kleiner Bruder Martin sind beide mitgelaufen. Die Idee dazu hatte Lasse. Seine Familie ist hörend. „Die, die nicht hören können, brauchen Geld, deswegen bin ich gelaufen“, berichtete Lasse. Er hatte den Flyer in der Kita gesehen und fragte seine Eltern, ob er mitmachen dürfe und sie spenden würden. Zwölf Runden hat der sechsjährige gehörlose Lars geschafft. Am meisten begeisterte den Jungen aber der „funball“. Die großen aufblasbaren Bälle, in denen die Kinder auf dem Wasser „laufen“ können, waren die Attraktion des Tages.

**Aktion brachte
1 275 Euro in die Kasse**



NEBEN NACKTEN ZAHLEN und Fakten verdeutlichen in einer Ausstellung im Pfinzgaumuseum persönliche Erinnerungsstücke das Schicksal von Familien im Ersten Weltkrieg.
Foto: jodo

Beeindruckende Schicksale

Pfinzgaumuseum zeigt Familiendokumente und Empfindungen der Nachkommen

PS. Die derzeit laufende Doppelausstellung „Der Krieg daheim“ im Prinz-Max-Palais und im Pfinzgaumuseum wird seit dem Wochenende ergänzt durch eine kleine Kabinetausstellung. Gezeigt werden im Museum in der Karlsburg „Kriegsspuren – Familienerinnerungen aus dem ersten Weltkrieg“. „Im Herbst vergangenen Jahres hatten wir Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, uns persönliche Erinnerungsstücke für eine Ausstellung zu leihen. Die Resonanz war so überwältigend, dass wir uns zu dieser zusätzlichen Präsentation entschlossen haben“, erklärte Museumsleiterin Alexandra Kaiser bei der Eröffnung.

Am Beispiel von zehn Familien wird gezeigt, was über die Generationen aufbewahrt wurde und wie der Krieg das Schicksal der Daheimgebliebenen und der Nachkommen bestimmt hat. Die einzelnen Schautafeln sind dabei in drei Teile untergliedert. Zunächst zeigen Fotos, Feldpostkarten und Tagebücher die

oftmals letzten verbliebenen Lebenszeichen der im Krieg gefallenen Familienmitglieder. Museumsmitarbeiter Ferdinand Leikam hat dazu die entsprechenden Familiengeschichten recherchiert und die Schicksale in chronologischer Abfolge dokumentiert. Im dritten Teil schildern die Nachkommen und jetzigen Leihgeber ihre persönlichen Empfin-

„Großeltern haben nicht
viel vom Krieg erzählt“

dungen zu den gezeigten Stücken. „Jenseits von abstrakten Zahlen und Fakten wird so das gesellschaftliche Leben während des Krieges und der Einfluss persönlicher Schicksale sehr lebendig“, erläutert Leikam.

So beschreibt Wilhelm Walter aus Grötzingen in seinem Notizbuch seine jugendliche Begeisterung für den Krieg, in dem er ab 1915 freiwillig diente. Al-

lerdings wandeln sich seine Empfindungen schnell in blankes Entsetzen, als er das Geschehen an der Front beschreibt. Gezeigt werden auch Fotos und Briefe der Brüder Ruhland aus Durlach. Alle fünf wurden eingezogen, nur drei kamen lebend zurück. Jakob Ruhland holte das Schicksal in den frühen 1920er Jahren jedoch ein. Er wurde als vermeintlicher Nebenbuhler in der Pfinztalstraße erschossen, wie der Besucher der Ausstellung erfährt. Erst im Zweiten Weltkrieg, als sie selbst in Frankreich stationiert waren, fanden dort Fritz Rüsterholz und Ewald Amolsch die Gräber ihrer gefallenen Väter und zeigen sie auf Fotos.

Oft sind die Erinnerungsstücke jahrelang in Kisten verstaubt und erst mit dem Nachlass der Erben wieder aufgetaucht. „Die Großeltern haben nicht viel vom Krieg erzählt, umso beeindruckender war die Sichtung der Dokumente“, beschreiben einige Nachfahren in ihren handgeschriebenen Notizen zu den Erinnerungsstücken.



GROSSEN SPASS hatten die Teilnehmer des Spendenlaufs zugunsten des Verbands der Hörgeschädigten beim Gehörlosenzentrum Daxlanden.
Foto: jodo

Museen und Ausstellungen

Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM), Lorenzstraße 19, ZKM-Vorplatz: 18–22 Uhr Chillen after work am ZKM mit DJ Deepthought; ZKM_Medialounge und ZKM_Museumsbalkon: „GJ Lischka. Present Mind“; **Medienmuseum**: „Holografie aus der Sammlung des ZKM“, „AppArt Award 2014 Highlights“, „ZKM_Gameplay“, „Jean-Jacques Lebel – Die höchste Kunst ist der Aufstand“, „Jonas Mekas – 365 Day Project“ (10–18 Uhr). – **Museum für Neue Kunst**: „Beuys Brock

Vostell“, „Claus Bremer: mitspiel. theater und poesie 1949–1994“ (10–18 Uhr). **Stadtarchiv**, Markgrafenstraße 29: „Liebesgaben an die Front – Sammlungen im Krieg“ (8.30–15.30 Uhr).

Badische Landesbibliothek, Erbprinzenstraße 15: „Die deutsche Feldpresse 1914/1918“ (9–19 Uhr).

Regierungspräsidium am Rondellplatz, Karl-Friedrich-Straße 17 (ehemals Landesgewerbeamte): „Deutscher Fotobuchpreis 2014“ (11–18 Uhr).

Generallandesarchiv, Nördliche Hildapromenade 3: „Menschen im Krieg 1914–1918 am Oberrhein“ (8.30–17.30 Uhr).

Centre Culturel Franco-Allemand, Postgalerie 3. OG, Karlstraße 16b: „Kunst kennt keine Grenzen“ (9–12.30 Uhr und 14–18 Uhr); Landesmedienzentrum, Moltkestraße 64: „Kunst kennt keine Grenzen“ (8–16 Uhr).

Evangelische Stadtkirche, Marktplatz: „Die Eilige Schrift“ – zerschnittene Bibeln (13–15 Uhr).

Theater

Sandkorn-Theater, Kaiserallee 11: **Fabrik**, 19 Uhr „Die Physiker“; **marotte-Figurentheater**, Kaiserallee 11: 10 Uhr Zusatzvorstellung „Wickie und die starken Männer“, ab fünf Jahren.

Kinos

City Universum: 15.30 Drachenzähmen leicht gemacht 2, 18/20.30 Drachenzähmen leicht gemacht 2 in 3-D-Digital, 17/20.15 Transformers – Ära des Untergangs in 3-D-Digital, 15 Transformers – Ära des Untergangs, 20 Boyhood, 20.45 Tammy, 15/17.30 Rico, Oskar und die Tieferschatten, 17.45 Das Schicksal



ist ein mieser Verräter, 18.30 Maleficent, 15 Tinkerbell und die Piratenfee, 15.30 Ricky – Normal war gestern, 20.30 Sneak Preview (am Europaplatz).

Filmpalast am ZKM: 14/16.45/20.15 Drachenzähmen leicht gemacht 2 in 3-D-Digital, 14.45/17.30 Drachenzähmen leicht gemacht 2, 14/17.45/20.15/23.15 Monsieur Claude und seine Töchter, 19.45/22 The Raid 2, 14/16.30/18/19.30/20.30 (mit Pause)/23.15 Transformers – Ära des Untergangs in 3-D-Digital, 17/19.30 Wir sind die Neuen, 14 Wie der Wind sich hebt, 17 Die Karte meiner Träume, 14.45 Riko, Oskar und die Tieferschatten, 23.15 The Signal, 17.30/19.45 Tammy, 16.30 Das Schicksal ist ein mieser Verräter, 14.45 Tinkerbell und die Piratenfee, 23.15 Edge Of Tomorrow in 3-D-Digital, 14 Maleficent, 22.15 A Million Ways To Die In The West, 14.30 X-Men – Zukunft ist Vergangenheit, 22 Bad Neighbors, 20/23 Sneak Preview. – **Imax**: 15.30/22.30 Transformers – Ära des Untergangs in 3-D-Digital, 19 Transformers – Ära des Untergangs OV in 3-D-Digital, 14.15 Galapagos in 3-D-Digital (Brauerstraße 40).

Die Kurbel: 18.30 Das Schicksal ist ein mieser Verräter, 19.20 Die zwei Gesichter des Januars, 16/17.15 Drachenzähmen leicht gemacht 2, 21 Einmal Hans

Schütz für Duales Berufskolleg

Schütz und findet: „Da könnte ein Duales Berufskolleg eine hervorragende Alternative sein.“ Bei diesem Modell stünde am Ende sowohl eine abgeschlossene Berufsausbildung als auch

die Fachhochschulreife. So könnten junge Menschen eine Berufsausbildung absolvieren und sich gleichzeitig eine Hochschullaufbahn offenhalten.

Die heimische Wirtschaft suche in immer mehr Branchen händeringend nach Auszubildenden, so Schütz. Das Duale Kolleg könnte den jungen Leuten und der Wirtschaft nützen.

Konzerte

Seebühne, Stadtgarten: 16–18 Uhr „Bei Walzerkönig Strauß in Wien“.

Tipps und Treffs

Altentagesstätte Oststadt, Ecke Schönfeld- und Parkstraße: 14–18 Uhr für jedermann.

Arbeiterwohlfahrt, Stadtbezirk Südstadt, Begegnungsstätte, Wilhelmstraße 47: 14–18 Uhr Gymnastik im Sitzen; Stadtbezirk Durlach, Grötzingen Straße 10: 17.30 Uhr Spieleabend; Haus der Familie, Kronenstraße 15: 14.30 Uhr Singkreis; Bezirk Rüppurr, Oskar-Hartlieb-Begegnungsstätte, altes Rathaus Rüppurr, Lange Straße 69: 14–18 Uhr gemütliches Beisammensein.

Caritasverband, Offene Demenzgruppe Durlach, Anna-Leimbach-Haus, Blumentorstraße 6–10: 9.30–12.30 Uhr Betreuung demenziell erkrankter Menschen; „Cari-Tasse“, Treffpunkt im Familienzentrum, Sophienstraße 33: 10–12 Uhr öffnet; Begegnungsstätte für Senioren, Sophienstraße 33: 13.30–16.30 Uhr offener Treff ab 15 Uhr Geburtstagsfeier für die im Juni und Juli Geborenen.

Diakonisches Werk, ökumenisches Gemeindezentrum im Bergwald, Elsa-

Brändström-Straße 18: 15–17 Uhr Elterncafé.

Hardtstiftung, Brunhilde-Baur-Haus, Spöcker Straße (neben den BNN): 9.30–11.30 Uhr Startpunkt Elterncafé.

Karlsruher Club 50-Plus, SSC-Waldstadt, Am Sportpark 33: 13 Uhr Freizeitkugeln für Senioren.

Medienbus der Stadt: 13.30–14.30 Uhr Stupferich, Rathaus; 15.00–16.15 Uhr Hohenwetersbach, Rathaus; 16.45–17.30 Uhr Beiertheim, Marie-Alexandra-Straße.

Seniorenclub Durlach, Rappenstraße 5: 14–16.30 Uhr „Wir spielen Bridge“, 17–19 Uhr Computertreff.

Wissens- und Hobbybörse, Stephanienstraße 18: 15 Uhr Bürozeit.

Geburtstage und Jubiläen

Heute feiern Geburtstag: Hanna Fuchs, Knielingen (91 Jahre); Herbert Altmann, Daxlanden (90 Jahre); Herta Ott, Neureut (87 Jahre); Ingrid Nixel, Neureut (75 Jahre).

Goldene Hochzeit feiern heute: Paul Senger und Rosalinda geb. Jochim, Waldstadt.

Notdienste

Apotheken. Mo. 8.30 Uhr bis Di. 8.30 Uhr. Löwen-Apotheke, Durlach, Pfinztalstraße 32 (Schlossplatz), Telefon 1 83 83 11. – Rosen-Apotheke, Rüppurr, Breisgaustraße 9, Telefon 88 10 27. – Congress-Apotheke, Ettlinger Straße 5, Telefon 35 63 60.

Bitte beachten Sie in unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) den Prospekt der Firma Karstadt, Karlsruhe.



Badische Neueste Nachrichten

Redaktion Karlsruhe
Zentrale (07 21) 7 89-0
Sekretariat (07 21) 7 89-1 65 und -1 66
Telefax (07 21) 7 89-1 57
E-Mail redaktion.ka-stadt@bnn.de

Redaktion Aus der Region
Sekretariat (07 21) 7 89-1 77
Telefax (07 21) 7 89-1 57
E-Mail redaktion.region@bnn.de

Anzeigen
Gewerblich (07 21) 7 89-60
Privat (07 21) 7 89-66
E-Mail anzeigen@bnn.de

Vertrieb
Leserservice (07 21) 7 89-72
E-Mail vertrieb@bnn.de

www.bnn.de